Schneller Flugplatzausbau in Prievidza

Prievidza/Slowakei (14. November 2016) Präsident Andrej Kiska hat sich in der Zentralslowakei über den Baufortschritt des neuen Brose Standorts Prievidza informiert. Geschäftsführer Kurt Sauernheimer und Werkleiter Axel Mallener erläuterten dem Staatsoberhaupt die Pläne für die Ansiedlung. Kiska sagte seine Unterstützung für einen schnellen Ausbau des Verkehrslande-platzes unmittelbar neben dem Brose Gelände zu.

Die Weichen dafür sind in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium bereits gestellt: Im kommenden Jahr sollen eine Start- und Landebahn von 1.500 Metern Länge asphaltiert sowie eine Beleuchtung installiert werden. Vorgesehen ist zudem die Verbesserung der Infrastruktur zum Betanken der Flugzeuge. Geprüft werde auch die Einrichtung von Instrumentenflug. Die Maßnahmen werden innerhalb von sieben Monaten umgesetzt und kosten rund drei Millionen Euro. Brose bezuschusst das Projekt mit 1,5 Millionen Euro.

„Wir freuen uns, dass der slowakische Staat die Verkehrsinfrastruktur in Prievidza unbürokratisch und schnell fördert. Davon profitiert Brose außerordentlich, da Prievidza zwei Stunden Fahrtzeit vom nächsten Verkehrsflughafen Bratislava entfernt liegt und bislang für den schnellen Personen- und Warentransport schwer erreichbar ist“, erklärte Kurt Sauernheimer, Geschäftsführer Türsysteme Brose Gruppe. Den Verantwortlichen sei bewusst, dass ein internationales Familienunternehmen mit seinen Arbeitsplätzen und seinem Engagement zum Lebensstandard in der Region beiträgt.

Präsident Kiska zeigte sich von der Brose Ansiedlung beeindruckt: „Es macht mich als Präsident stolz, dass Investoren die Slowakei nicht nur als Land mit niedrigen Lohnkosten sehen, sondern auch als Standort mit gut qualifizierten Fachkräften. Brose wird in Prievidza hochwertige Produkte herstellen und einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der gesamten Region haben.“

In der ersten Baustufe ist ein rund 25.000 Quadratmeter großes Gebäude für Produktion und Verwaltung auf dem 330.000 Quadratmeter umfassenden Firmengelände entstanden.

Ab 2017 wird Brose hier unter anderem Fensterheber und Motoren für Heckklappen und Bremssysteme produzieren. Bis 2021 entstehen über 600 Arbeitsplätze. Langfristig ist der Ausbau zum größten europäischen Produktionsstandort denkbar.

„Der Aufbau einer Produktion und Verwaltung in Prievidza ist ein wichtiger Schritt unserer europäischen Standortstrategie. Die Zusammenarbeit und der Verbund mit den deutschen Standorten sollen dazu beitragen, unsere Wettbewerbssituation zu verbessern, und so auch deutsche Arbeitsplätze stützen“, erklärte Sauernheimer.